KLIMASTREIK 2022

Norden 29.09.2022

Die Schulband des Ulrichsgymnasiums begleitet den Umzug. Foto: Anne Paulsen

Eine Aktivistin protestiert mit einem Schild. Foto: Anne Paulsen

Rund 200 Teilnehmer beim Klimastreik

Jugendklimagruppe organisiert Fridays-For-Future-Demonstration in Norden und ist motiviert für weitere Veranstaltungen

Eine Aktivistin trägt ihr buntes Transparent. Foto: Daja Eole

Anne Paulsen

Menschen statt Profit: So lautete das Motto des globalen Klimastreiks Fridays For Future, zu dem die Jugendklimagruppe und die Klimagruppe Norden gestern aufriefen. Es sollte ein Umzug für die Zukunft der globalen Weltgemeinschaft sowie die Norder Stadtgemeinschaft sein.

Der Umzug startete am Fräuleinshof. Dort gab es eine kurze Answeisung von den in gelben Westen gekleideten Ordnern. Für Sicherheit sorgte außerdem die Polizei, die den Weg über die Norddeicher Straße, den Brummelkamp, die Klosterstraße, die Osterstraße, den Neuen Weg und die Große Neustraße bis hin zum Marktplatz für die Aktivisten freihielt. Rund 200 Personen beteiligten sich an der Aktion.

In ganz Deutschland gingen gestern mehr als 280.000 Menschen mit Fridays For Future auf die Straße. In Niedersachsen beteiligten sich insgesamt 20 Städte am elften globalen Klimastreik. Die Aktivisten fordern ein Sondervermögen von 100 Milliarden Euro für Klima und Sicherheit. In Niedersachsen stehen außerdem in wenigen Wochen Landtagswahlen an. Fridays for Future erwartet von der neuen Landesregierung wirksame, gerechte Klimapolitik.

Für besondere Stimmung sorgte der Norder Umzug mit seinen Trommeln, Sprechchören und der Schulband des Ulrichsgymnasiums in der engen Fußgängerzone. Passanten zeigten sich begeistert von den bunten Plakaten und lauten Klängen der Klimaaktivisten.

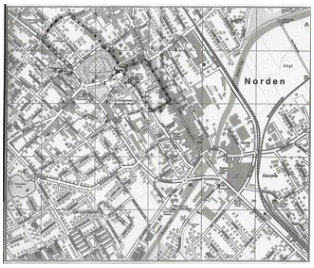
Zum Abschluss des Umzugs sprachen zwei junge Rednerinnen und ein junger Redner auf dem Marktplatz, wo die Gruppe gegen 14 Uhr eintraf. Die Bühne stellte Landwirt Udo Asche mit einem großen Anhänger zur Verfügung. Durch das Mikrofon und einen großen Verstärker hallten Worte und Appelle über den Marktplatz, die alle Zuhörer applaudierten ließen. Eine Studentin aus Lüneburg machte in ihrer Ansprache auf die bundes- und weltweit bekannten Extremwetterereignisse der vergangenen Jahre aufmerksam. „Irgendwann wird sich auch Ostfriesland nicht mehr durch Deiche schützen können", betonte sie und forderte mit Blick auf Norden eine Mobilitätswende.

Mitorganisatorin Flora Pfeiffer von der Jugendklimagruppe wünscht sich bei der nächsten Veranstaltung noch mehr junge Teilnehmer und Teilnehmerinnen und hofft, dass sich mehr Norder Schulen beteiligen. Anke Reinhardt von der Klimagruppe möchte beim nächsten Umzug gesitzte Vereine ansprechen und „alle mit ins Boot holen".

Am 23.09.2022 gehen wir wieder auf die Straße. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Eltern mit Kindern, Omas und Opas mit Enkeln, und allen Klimaschüzterinnen und Klimaschützern aus Norden wollen wir den Druck zur CO^2 Reduzierung und Verkehrswende erhöhen. Noch immer stagnieren die Maßnahmen der Regierung bis zum Jahr 2045 CO^2-neutral zu sein. Um den Fortbestand der Erde zu sichern und das 1,5 Grad Ziel überhaupt noch zu erreichen müssen wir aber mit dem Ausstoss der Treibhausgase bereits bis zum Jahr 2035 bei netto Null sein. Der CO^2 Ausstoss ist nach wie vor viel zu hoch und der Krieg, den Putin angezettelt hat, ist eine Katastrophe für das Klima. Immer heißere Temperaturen, Dürren und Überflutungen lassen für die Zukunft nichts Gutes erahnen.

Wir Alle müssen das begreifen und Jede und Jeder in seinem Umfeld kann etwas dagegen unternehmen . Kommt mit, um auch die Skeptiker und Zweifler zu überzeugen etwas zu tun.

Wie, Wann, Wo ?



Startpunkt ist um 13.00 Uhr am Fräuleinshof.
Fräuleinshof- Norddeicher Straße - Norddeicher Straße Richtung Norddeich - Brummelkamp - Klosterstraße - AmMarkt - Osterstraße - Neuer Weg - Große Neustraße - Uffenstraße.
Auf dem Markt findet unsere Abschlusskundgebung mit ein paar Redebeiträgen statt.
Ende der Veranstaltung ist für 15.30 Uhr geplant.

Das ist eine friedliche Demonstration!
Musikinstrumente und Transparente sind willkommen.
Bitte achtet auf die Durchsagen der OrdnerInnen!